

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Jugend, Senioren, Kultur, Migration und Sport
am Mittwoch, dem 29. November 2017, Sitzungssaal Dienstleistungszentrum

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.00 Uhr

Anwesend :

Ausschussvorsitzende
Ausschussmitglied
für Ausschussmitglied Hohmann, Peter
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied
für Ausschussmitglied Mathes, Ingeborg
Ausschussmitglied
Ausschussmitglied

Dr. Rauch, Petra, MSc.
Niebeling, Ralf
Riedemann, Timo
Bachmann, Martin
Hepke, Rainer
Kühn, Lars
Orlik, Simone
Tollhopf, Ina-Beate

Außerdem waren anwesend:

Stadtverordnete
Bürgermeister
Erste Stadträtin
Stadtrat
Stadträtin
Stadtrat
Integrationskoordinator
Ordnungsamt

Dr. Schnell, Ulrike
Boucsein, Markus
Hund, Ulrike
Schiffner, Claus
Dr. Mahler-Heckmann, Renate
Gille, Martin
Bamberger, Heiko
Werner, Frank
(zugleich Protokollführer)

Es fehlen:

Ausschussmitglied
Ausschussmitglied

Hohmann, Peter
Mathes, Ingeborg

Die Ausschussmitglieder sind durch Einladung vom 21.11.2017 auf Mittwoch, den 29. November 2017, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Die Ausschussvorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen Form und Frist der Einladung sowie das Protokoll der letzten Sitzung keine Einwände erhoben werden. Der Ausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

43. Bericht der Integrationskoordinatoren
44. Antrag der CDU-Fraktion vom 28.09.2017 betr. „Einrichtung der Polizeidienststelle Melsungen als Referenzdienststelle“
45. Sozialbericht 2016
46. Terminplanung 2018
47. Aktuelles - Wünsche, Berichte, Anregungen

Zu TOP 43

Bericht der Integrationskoordinatoren

Herr Bamberger erwähnt die weiterhin bestehenden Probleme bei der Suche nach geeigneten Wohnungen, wie in den letzten Sitzungen bereits angesprochen.

Er teilt ebenfalls mit, dass der Bedarf an KITA-Plätzen groß ist, da in diesem Jahr mit rund 120 Neugeburten gerechnet wird (Info Bürgermeister: im Vergleich zu ca. 100 Geburten im Jahr 2016). Der Bürgermeister erwähnt dazu, dass die vorhandenen Betriebserlaubnisse der KITAs immer wieder erweitert werden, um somit für ausreichend Plätze zu sorgen.

Ein großes Problem besteht bei den statistischen Zahlen, beispielsweise bei der Anzahl weiblicher und männlicher Flüchtlinge. Hier differieren die Zahlen zwischen den verschiedenen Behörden. Dies liegt nach Aussage von Herrn Bamberger an dem schlechten Informationsaustausch zwischen den Behörden (Jobcenter, Landkreis, Volkshochschule, Stadt). Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass aus Datenschutzgründen eine Weitergabe von personenbezogenen Daten nicht so einfach möglich ist. Es wird angeregt über die Bürgermeisterdienstversammlung eine Verbesserung des Datenaustausches zu erzielen.

Das Kontakt-Café wird im Dezember 2017 vorerst zum letzten Mal geöffnet, da das Interesse immer weiter zurückgeht und die Teilnehmer-/Besucherzahlen stetig geringer werden. Sollte es wieder einen Bedarf geben, wird das Café wieder geöffnet.

Zu TOP 44

Antrag der CDU-Fraktion vom 28.09.2017 betr. „Einrichtung der Polizeidienststelle Melsungen als Referenzdienststelle“

Herr Kühn erläutert kurz den Antrag, der bereits in der letzten Ausschusssitzung vorgetragen wurde.

Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass die neue Polizeidienststelle in Melsungen so gebaut und ausgestattet wird, dass zehn zusätzliche Polizisten dort arbeiten könnten.

In letzter Zeit kam es vermehrt zu Wohnungseinbrüchen.

Bei der aktuellen Besetzung der Polizeidienststelle (ca. 6 Personen) ist auch aufgrund des weiten Zuständigkeitsbereiches ein schnelles Eingreifen manchmal nicht möglich.

Um die Sicherheit in Melsungen und den angrenzenden Kommunen

(Zuständigkeitsbereich der Dienststelle Melsungen) zu erhöhen, sollte daher eine Erhöhung des Personals erwirkt werden. Diese Personalerhöhung soll als Pilotprojekt für zwei Jahre getestet werden. Anschließend soll eine Evaluation zeigen, ob durch das Projekt eine Verbesserung eingetreten ist und somit die Anzahl der Polizisten möglicherweise langfristig auf diesem Stand bleiben kann.

Herr Kühn erwähnt, dass dabei keine Kosten für die Stadt Melsungen entstehen dürfen.

Aufgrund des Pilotprojektes geht es hierbei dann nicht um eine „Referenzdienststelle“, sondern um eine „Pilotdienststelle“.

Der Ausschuss beschließt daher folgenden geänderten Beschlussentwurf einstimmig:

Der Magistrat wird beauftragt, die Polizeidienststelle Melsungen beim Hessischen Innenministerium im Zuge des Neubaus 2019 als Pilotdienststelle einrichten zu lassen.

8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen.

Zu TOP 45

Sozialbericht 2016

Frau Dr. Rauch und der Bürgermeister loben den Sozialbericht und bedanken sich bei allen Personen, die bei der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben.

Der Bürgermeister bittet, dass der Sozialbericht in Zukunft früher im Ausschuss behandelt werden kann, damit daraus resultierende mögliche Anregungen oder Wünsche noch in die Haushaltsberatungen mit einfließen können.

Frau Tollhopf regt an, dass durch die Presse über die freiwilligen sozialen Leistungen der Stadt Melsungen berichtet werden sollte, damit die Bürgerinnen und Bürger erkennen können, was die Stadt bietet.

Herr Riedemann fragt, warum die Kosten im Freibad so stark angestiegen sind und warum die Betreuungsquote in der Altersgruppe „U3 / Krippe“ so gering ist (S. 6 des Sozialberichtes 2016).

Es besteht der Wunsch, dass Frau Taylor zur nächsten Sitzung eingeladen wird.

Herr Niebeling regt an, dass bei den Aufwendungen im öffentlichen Personennahverkehr (S. 25 des Sozialberichtes 2016) Vergleichszahlen aus den Vorjahren mit aufgeführt werden sollten.

Der Ausschuss nimmt den Sozialbericht 2016 zur Kenntnis.

Zu TOP 46
Terminplanung

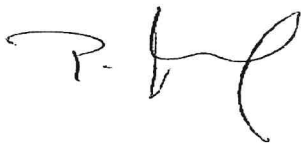
Herr Bachmann bittet, dass in Zukunft die Termine der Ausschusssitzungen per Outlook verschickt werden.

Frau Dr. Rauch teilt mit, dass die Sitzung vom 17.10.2018, 19.30 Uhr, auf den 16.10.2018, 19.30 Uhr, verschoben werden soll. Gegen diese Terminverschiebung gibt es keine Einwände.

Zu TOP 47
Aktuelles - Wünsche, Berichte, Anregungen

Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 23.11.2017 – Zuschuss für Kulturveranstaltungen – wird zurückgestellt und von der Fraktion neu formuliert.

Melsungen, 30.11.2017
IV/7 - 00-16-00



Dr. Rauch, MSc.
Vorsitzende



Werner
Protokollführer

Verteiler:

- 1 x Ausschussvorsitzende per Mail
- je 1 x Ausschussmitglied per Mail
- 1 x Stadtverordnetenvorsteher, Herr Timo Riedemann per Mail
- je 1 x Fraktionsvorsitzende (SPD, CDU, FDP, B90/Die Grünen, FWG) per Mail
- 1 x Bürgermeister per Mail
- 6 x Magistrat per Mail
- je 1 x Abt. I, II, III, IV; Elke Wenderoth per Mail
- 1 x Ordner Austausch – Sitzungsdienst – Protokolle als PDF Datei zur Veröffentlichung auf Homepage
- 1 x Kinder- und Familienbeauftragte – Frau Plötz-Hesse per Mail
- 1 x Seniorenbeauftragte – Frau Alina Überdiek per Mail
- 1 x Beauftragter für die Belange behinderter Menschen, Herrn Robert Weck, Lindenbergr. 36 per Mail
- 1 x Jugendparlament – Frau Nerges Miraudely, Oberer Kolberg 11, Melsungen
- 1 x z. d. A.

Bericht des Integrationsbüros der Stadt Melsungen und des Fördervereins für ein zukunftsfähiges Melsungen e.V.

Statistische Auswertung zum Stichtag 20.11.2017:

Nach Angaben des Jobcenters Schwalm-Eder sind zum Stichtag **151** Flüchtlinge in Melsungen registriert, 89 männlich, 62 weiblich. Davon sind 25 in Integrationskursen und 12 in Maßnahmen der Starthilfe.

Daten des Integrationsbüros

Es besteht für die Flüchtlinge keine Pflicht, sich beim Integrationsbüro registrieren zu lassen. Als lokale Non-Government Organisation (NGO) bieten wir Hilfeleistungen für Flüchtlinge an, die dies wünschen.

Nicht alle Datenerfasser haben auf vollständiges Ausfüllen der einheitlichen Erhebungsbögen geachtet, manche Bögen sind bei unterschiedlichen Datenfeldern lückenhaft ausgefüllt. Oft blieb die Nationalität oder das Geschlecht ohne Beachtung.

Die Daten sind daher inkonsistent, bilden allerdings die wesentlichen Trends ab.

Die Unterlagen der vom Integrationsbüro registrierten Flüchtlinge sind komplett. Daraus erklären sich die unterschiedlichen Abweichungen der Gesamtzahl und der Einzelauswertungen.

Alle beim Integrationsbüro erfassten Flüchtlinge in Melsungen: **253**

männlich: 144

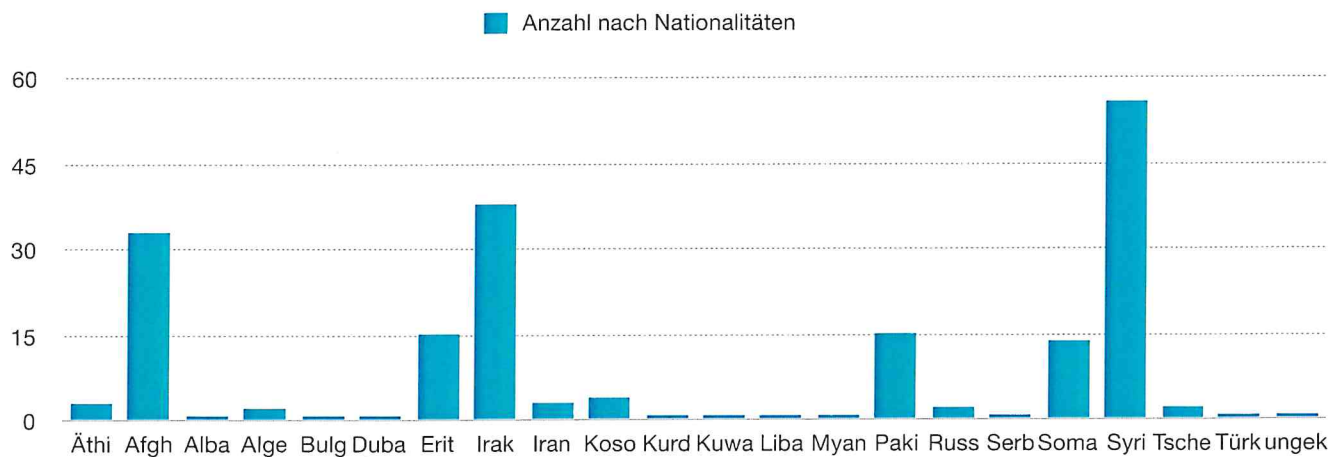
weiblich: 84

Aufstellung nach Nationalitäten:

	männlich	weiblich	gesamt	%
Äthiopien	1	2	3	2
Afghanistan	24	9	33	17
Albanien	0	1	1	1
Algerien	2	0	2	1
Bulgarien	1	0	1	1
Dubai	0	1	1	1
Eritrea	9	6	15	8

Irak		22	16	38	19
Iran		2	1	3	2
Kosovo		2	2	4	2
Kurdistan		1	0	1	1
Kuweit		1	0	1	1
Libanon		0	1	1	1
Myanmar		1	0	1	1
Pakistan		14	1	15	8
Russland		0	2	2	1
Serbien		1	0	1	1
Somalia		13	1	14	7
Syrien		33	23	56	28
Tschetschenien	2	0	2	2	
Türkei		0	1	1	1
ungeklärt		1	0	1	1
Summen		133	63	196	100

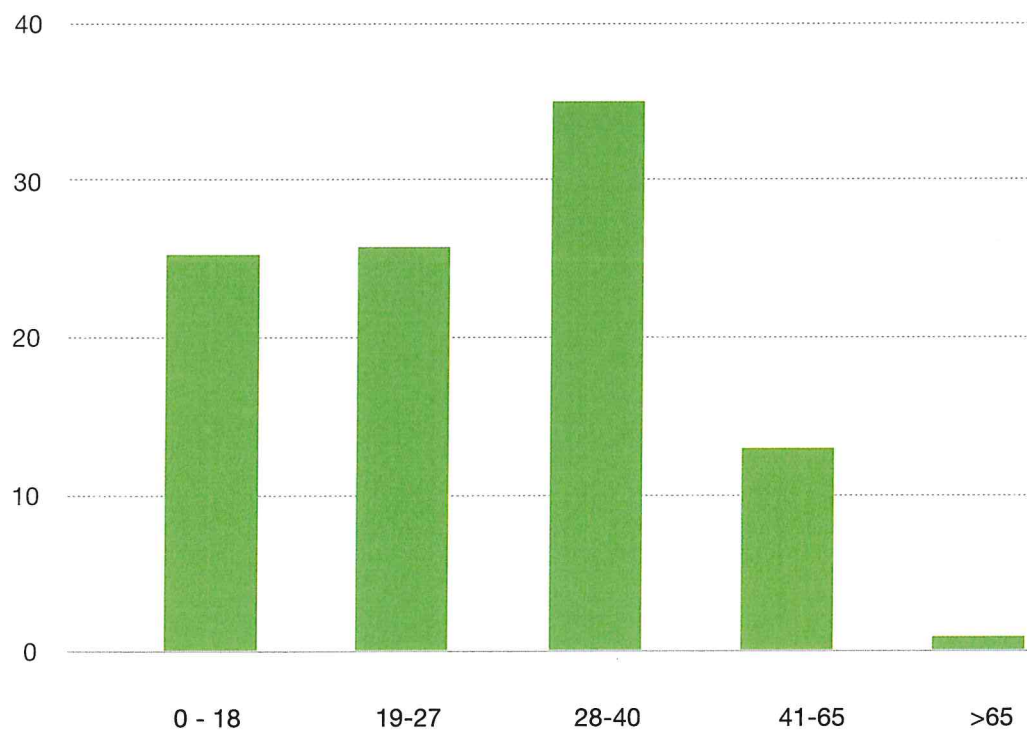
Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Anzahl der erfassten Personen.



Aufstellung nach Altersgruppen:

Alter von - bis	m	w	ges.	%	
0-18	30	25	55	25,3	
18-27	41	15	56	25,8	
27-40	46	30	76	35,0	
40-65	18	10	28	12,9	
> 65	2	0	2	0,9	
Summen	137	80	217	100,0	

Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Anzahl der erfassten Personen.



Sprachkurse im Hause

Die Teilnahme ist freiwillig

Nach Ankunft der Flüchtlinge in Deutschland/Melsungen ist ihr amtlicher Status: *Duldung des Aufenthalts*. Staatliche Förderung durch Sprachkurse gibt es nicht.

Nach Anerkennung des Flüchtlingsstatus durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) haben sie ein Anrecht auf einen 600-stündigen Sprachkurs und 100 Stunden Unterrichtung in Kultur und Geschichte Deutschlands.

Wir bieten Deutschkurse an, die offen sind für alle Personen, die Deutsch lernen wollen. In manchen Fällen kommen die TN parallel zu den staatlichen Kursen. Dieses Angebot gibt es seit Januar 2016 und wurde im Mai 2016 nach erhöhter Nachfrage erweitert.

Zwei Personen bieten drei Kurse in der Woche an.

Die Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl lag bei 4 bis 8 Personen/Kurstag. Ca. 25% der Teilnehmenden waren weiblich.

Teilnehmerinnen/Teilnehmer der QuaTeF-Maßnahme sind hier nicht enthalten.

Sprachniveau

Die Heterogenität des sprachlichen Könnens bedingt, dass wir auf differenzierten Anspruchsebenen unterrichten. Mit einigen Teilnehmerinnen/Teilnehmern streben wir das Kompetenzprofil A1, mit anderen A2 an. Einige grenzen an B1 an, wenige liegen mit ihren Kompetenzen höher.

Die Kompetenzen werden durch informelle Tests ermittelt. Offizielle Prüfungen gibt es ab B1 und sind kostenpflichtig.

Europäischer Referenzrahmen Sprachen - Definitionen der sprachlichen Niveaus

A1

Sie verstehen vertraute, alltägliche Ausdrücke und können ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse ausgerichtet sind. Ebenfalls können Sie sich vorstellen, wo Sie wohnen, was Ihre Hobbies sind - somit die elementaren Dinge in der jeweiligen Fremdsprache zum Ausdruck bringen.

A2

Sie können an Gesprächen zu alltäglichen Themen teilnehmen, allgemeinsprachlich können Sie Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von

ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen. Ebenso können Sie sich vor allem in routineüblichen Alltagssituationen verständigen.

B1

Generell können Sie mühelos und fehlerfrei alltäglichen Konversationen folgen sowie diesbezügliche Texte schreiben. Vom Verständnis können Sie der Alltagssprache gut folgen, sofern keine verfälschenden Akzente verwendet werden.

B2 erforderlich für Zugang zu Beruflichen Schulen

Ihre sprachlichen Fähigkeiten sind gut ausgebildet: Sie können nahezu mühelos sowie fehlerfrei alltäglichen Konversationen folgen sowie alltagsbezogene Texte verfassen. Auch komplexere Texte zu konkreten als auch eher abstrakten Themenbereichen können Sie vom Verständnis folgen, sodass Sie sich auch mit Muttersprachlern durchaus verständigen können.

C1 erforderlich für Zugang zu Studiengängen

Sie haben sehr ausgeprägte, tiefgehende Kenntnisse der jeweiligen Fremdsprache: einheimische Literatur bereitet Ihnen keine Probleme, bei anspruchsvoller, längerer Literatur verstehen Sie auch die impliziten Zusammenhänge. Redewendungen sowie auch ausgefallene Phrasen gehören ebenfalls zu Ihrem aktiven Wortschatz.

C2

Sie sind nahezu perfekt in der jeweiligen Fremdsprache: Sie unterhalten sich mit Muttersprachlern auf nahezu gleichem Niveau, können fachlich komplexen Texten folgen und diese auch selbst verfassen. Diskussionen auch zu sehr speziellen Themen können Sie zumindest sprachlich nicht aus der Ruhe bringen.

C2+

Sie verfügen über Sprachkenntnisse oberhalb der Kategorie C 2. Als Nicht-Muttersprachler können Sie auf diesem Niveau zum Beispiel in einem anderen Land an einer Schule als Lehrer arbeiten.

Zur Erlangung einer Bestätigung einer Kompetenzstufe werden Prüfungen von zahlreichen Bildungsträgern (u.a. Volkshochschulen) angeboten.

Melsungen, 26.11.2017

Volker Wiegand

in Zusammenarbeit mit Herrn Bamberger, Frau Sandner, JobCenter, Sozialhilfestelle